

Biotopname Südliche Schäfereienpöhle		<table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>										X																	TK10 <table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td>0</td><td>6</td><td>0</td><td>8</td></tr> </table> Biotop-Nr. <table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>4</td><td>8</td></tr> </table> Anschluß in TK <table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		0	6	0	8	4	0	4	8																
			X																																																			
0	6	0	8																																																			
4	0	4	8																																																			
Standort / Geologie Ufer eines Sees im Sander		<table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																																				
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST		Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha <table border="1" style="margin: auto;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5</td></tr></table> , <table border="1" style="margin: auto;"><tr><td>0</td><td>3</td><td>5</td><td>8</td></tr></table>						5	0	3	5	8																																								
				5																																																		
0	3	5	8																																																			
Gemeinde / Stadt Carpin (alt)		LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID: lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																																																		
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☐ geschützt nach FFH-Richtlinie ☒		FFH-LRT <table border="1" style="margin: auto;"><tr><td>3</td><td>1</td><td>4</td><td>0</td></tr></table> FFH-Gebiet <table border="1" style="margin: auto;"><tr><td>D</td><td>E</td><td>2</td><td>6</td><td>4</td><td>5</td></tr></table> - <table border="1" style="margin: auto;"><tr><td>3</td><td>0</td><td>1</td></tr></table> aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☒ C				3	1	4	0	D	E	2	6	4	5	3	0	1																																				
3	1	4	0																																																			
D	E	2	6	4	5																																																	
3	0	1																																																				
		<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <th style="width: 10%;">Hauptcod.</th> <th style="width: 10%;">Nebencode</th> <th colspan="10"></th> <th style="width: 10%;">Überlagerungscode</th> </tr> <tr> <td>Code</td> <td>S C V</td> <td>V R P</td> <td>S C T</td> <td>S C G</td> <td>W N R</td> <td>V S X</td> <td>W F R</td> <td>V R C</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>U S G</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>%</td> <td>6 2</td> <td>1 2</td> <td>1 0</td> <td></td> <td>5</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Hauptcod.	Nebencode											Überlagerungscode	Code	S C V	V R P	S C T	S C G	W N R	V S X	W F R	V R C					U S G					%	6 2	1 2	1 0		5		4		3		3		1				
Hauptcod.	Nebencode											Überlagerungscode																																										
Code	S C V	V R P	S C T	S C G	W N R	V S X	W F R	V R C					U S G																																									
%	6 2	1 2	1 0		5		4		3		3		1																																									
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Röhricht, Wasserrosen-Schwimmblattflur, Mittelnixkraut-Grundrasen, Großseggen-Erlen-Bruchwald, Erlen-Birken-Ufergehölz, Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, Schneiden-Röhricht																																																						
Habitate + Strukturen		<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>C G Y</td> <td>C S A</td> <td>C A T</td> <td>C U B</td> <td>C Z F</td> <td>C Z X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>																C G Y	C S A	C A T	C U B	C Z F	C Z X																															
C G Y	C S A	C A T	C U B	C Z F	C Z X																																																	
Beschreibung / Besonderheiten Der kleine See "Südliche Schäfereienpöhle" liegt 2 km O von Stenditz am W-Rand des Nationalparks in einer Senke im Sander. Durch überwiegend trocken liegende Gräben ist er verbunden mit dem südöstlich benachbarten Zwinsee und dem nordwestlich benachbarten See "Nördliche Schäfereienpöhle". Der Ufersaum des meso- bis eutroph-kalkhaltigen Gewässers ist umgeben von Nadel-, Laub-, und Mischwald, im S verläuft unweit ein Weg. Das Gelände steigt zu den umliegenden Sanderflächen zum Teil relativ steil an, in Teilbereichen gibt es auch breitere Verlandungszonen. Das Seeufer ist vollständig ungestört. Auf den wasserzügigen, feuchten bis nassen Uferstandorten sind Erlen und Birken-Ufergehölze ausgebildet, in denen auch Gew. Kiefer und Rot-Buche vertreten sind. Der Gehölzsaum ist meist sehr schmal saumartig ausgebildet und nur im SO des Sees bruchwaldartig verbreitert. vor den Gehölzen befindet sich am Ufer und im Flachwasser ein Röhrichtsaum aus Schilf, z.T. mit Seggen durchsetzt. Im SO ist auch dieser verbreitert. Zwischen Ufer und Schilfröhricht ist nahezu um den gesamten See ein schmales Schneiden-Röhricht ausgebildet, das gesondert kartiert wurde. Die Schneide bildet vereinzelt auch in den anderen Röhrichten kleine Bestände. Liegendes und stehendes Totholz ist reichlich vertreten. Entsprechend der Ergebnisse der Seekartierung vom 27.08.2007 im Rahmen des Seemonitorings des LUNG M-V ist die Wasserrose zahlreich anzutreffen. Daneben wurde auch das Mittlere Nixkraut sowie das Krause Laichkraut und Chara rudis vereinzelt nachgewiesen.																																																						
Wertbestimmende Kriterien																																																						
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen ☒ Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm ☒ landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion ☒ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept </td> </tr> </table>																		Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen ☒ Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm ☒ landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion ☒ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																																			
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen ☒ Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm ☒ landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion ☒ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																																																					
Gefährdung																																																						
																keine Gefährdung ☒																																						
Empfehlung																																																						

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0	6	0	8	-	1	2	1	-	4	0	4	8
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
k		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
	g	naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
k		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
k		N
	g	NO
k		O
k		SO
k		S
	g	SW
k		W
k		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich
Phragmites australis(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Alnus glutinosa **Nymphaea alba**

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Typha angustifolia
Salix cinerea
Deschampsia cespitosa
Vaccinium myrtillus
Oxalis acetosella
Chara rudis

Carex acutiformis
Cladium mariscus
Betula pendula
Calamagrostis epigejos
Thelypteris palustris

Calamagrostis canescens
Molinia caerulea
Betula pubescens
Mnium hornum
Najas marina ssp. intermedia

Fagus sylvatica
Polytrichum formosum
Pinus sylvestris
Carex paniculata
Potamogeton crispus

Angaben zur Fauna
Waldschnepfe

Verwendete Unterlagen Seemonitoring LUNG 2007

Datum erste Begehung: 19.11.2010

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry

Foto: 2

Folgeseiten: 0